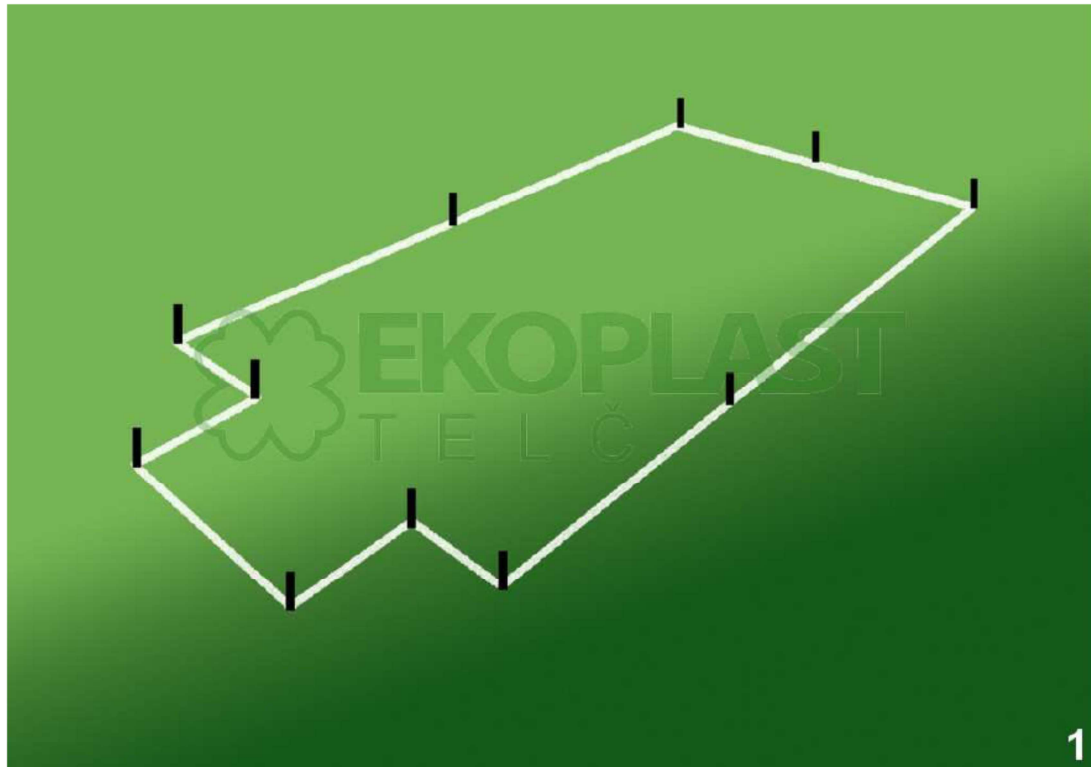


SCHWIMMBECKEN MIT ZUBEHÖR – BAUVORBEREITUNG

BECKENEINBAU – HINWEIS

Schritt 1 – Bauaufnahme



Der Ausführungsraum für den Einbau des Schwimmbeckens wird von uns mittels Schnur und Dübel eingemessen und abgesteckt. Ferner wird der Kalk oder Sand angeschüttet. Für das Becken ist ideal, den Ort bei strahlendem Sonnenschein zu finden.

Schritt 2 – Bodenaushub



Die Aushubarbeiten erfolgen für den Schwimmbecken und technische Filtrationsschacht und Gegenstrom.

Aus Gründen, wann bei Starkregen oberirdisches Wasser einregnet, empfehlen wir, das finale umliegende Gelände um 5-10 cm niedriger gegenüber der Schlusspflasterung zu belassen. Bei der Vermessung der Aushubtiefe ist nicht nur mit der Tiefe des Beckens, sondern auch mit der Höhe der eigenen Sohlplatte, Bodenisolierung und Höhe der finalen Baubeendigung, also mit der Pflasterung usw. zu rechnen.

Variante 1 – direkte Betonummantelung des Beckens mit der feuchten Betonmischung

- die ausgeschachtete Grube muss um 20-30 cm breiter und länger sein, als die Außenmaße des Beckens

Variante 2 – die Beckenummantelung mit Betonziegeln (Schalziegeln)

- die ausgeschachtete Grube muss um 40-60 cm breiter und länger sein, als die Außenmaße des Beckens

Ist das Becken im Ort mit Bodenwasservorkommen situiert, die Sohlplatte ist dann immer zu dränieren. Die Entwässerung kann in zwei Arten erfolgen, und zwar entweder durch natürliches Gefälle in die vorgefertigte Abführung (z. B. in den Regenwasserabfall). Kann dieses Wasser aus dem Raum der Sohlplatte durch die Wirkung der Gravitation nicht abgeführt werden, ist die Ausnutzung der Dränage mit dem Caisson möglich, wo die Dränageleitung ($\varnothing$ 110 mm) in den Sammeldrän ($\varnothing$ 300 mm) zusammengeführt ist. Alles Wasser wird in den Caisson zusammengezogen. Der Caisson muss kontinuierlich mit einer Tauchpumpe versehen sein. Diese Pumpe mit Schwimmer muss auf die Dauer tätig sein. Der Caisson kann auch in den technischen Schacht angebracht werden.

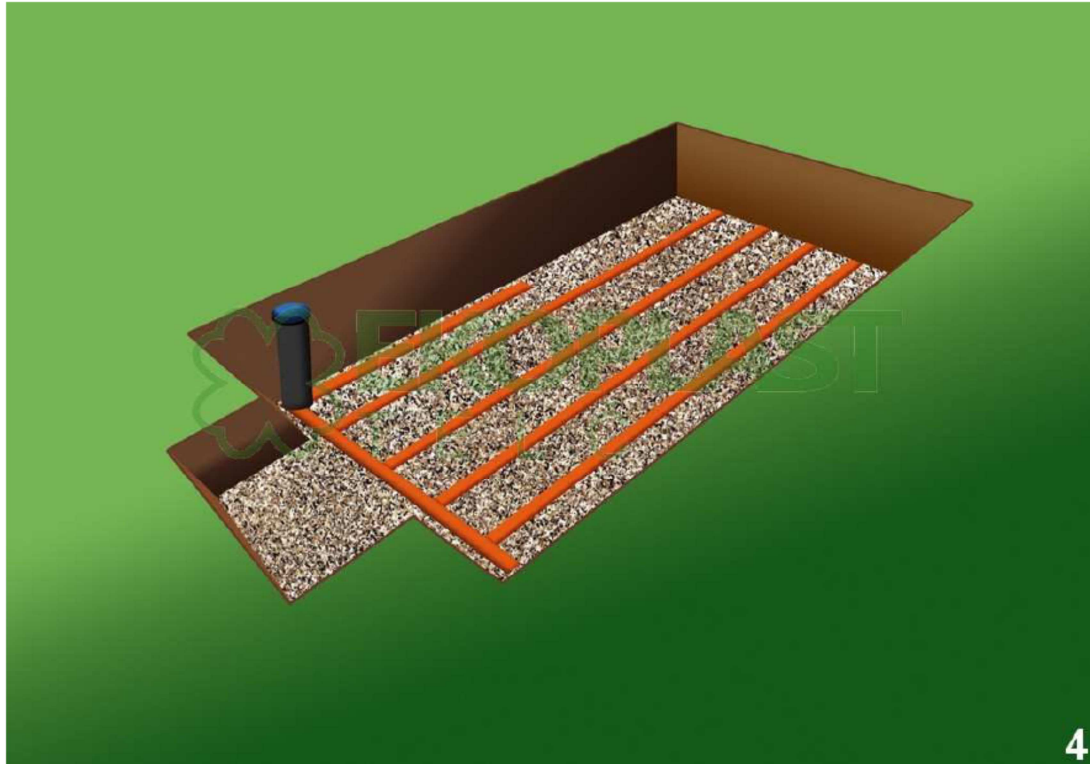
Der technische Schacht für die Filtration und den Gegenstrom wird so nah als möglich zum Becken verlegt und zwar auf die gleiche Sohlplatte gemeinsam mit dem Becken. Der technische Schacht, in den nur die Filtration deponiert ist, kann wo auch immer angebracht sein. Jedoch aufpassen, er muss außerhalb der künftigen Abdeckung der Gleisanlage.

Schritt 3 – Aushubsohle einschottern



Die Aushubsohle wird mit Kies oder Gestein ausgefüllt und der Caisson – Dränage wird eingebracht. Die Dränageleitung wird in den Caisson angeschlossen.

Schritt 4 – Entwässerung der Sohlplatte



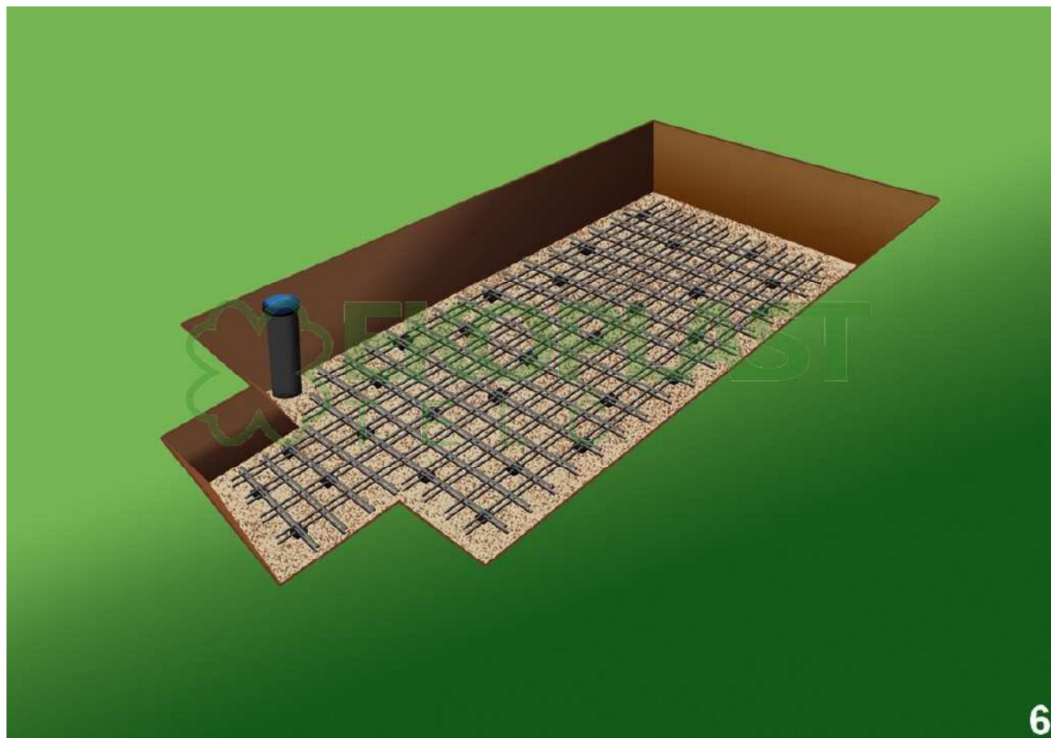
Die Verlegung der Drainageleitung wird durchgeführt, die das Wasser in den Caisson zusammenführt. Das Regenwasser oder beziehungsweise Unterwasser kann sehr große Deformationen der Beckenschale! Das Niveau von Regenwasser noch Unterwasser darf nicht die Höhe der Sohlplatte erreichen!

Schritt 5 – Drainage einschottern



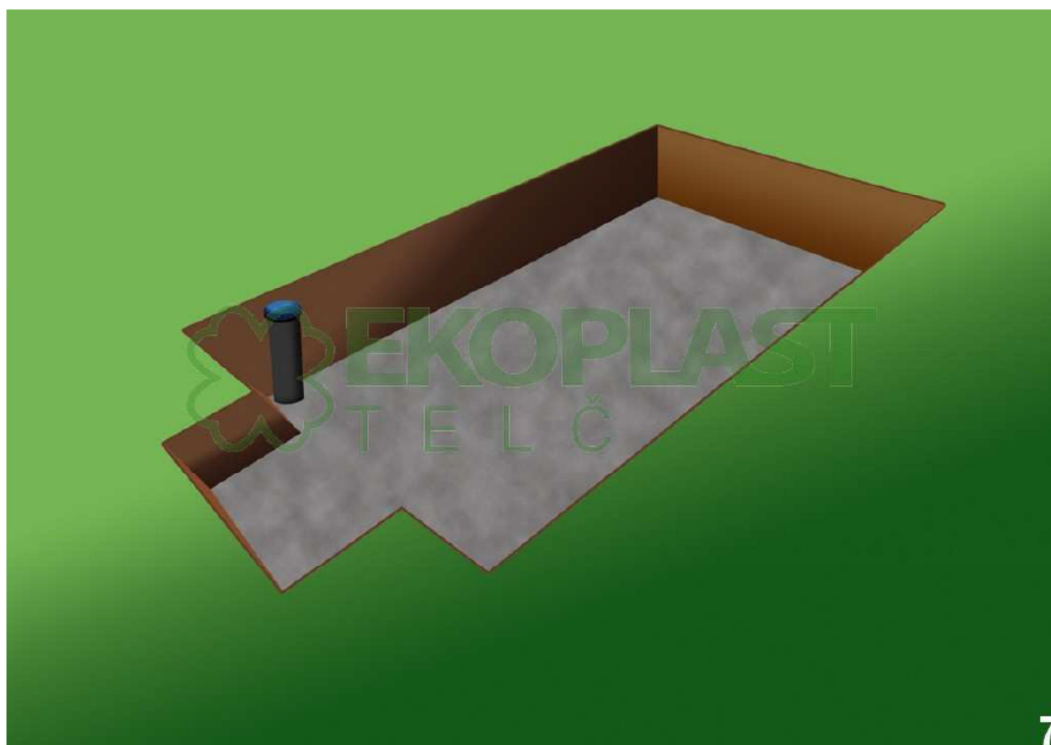
Die Drainageleitung wird mit Feinkies überschüttet und die ganze Sohle in eine Ebene ausgeglichen.

Schritt 6 – Armierung, Betoniervorbereitung



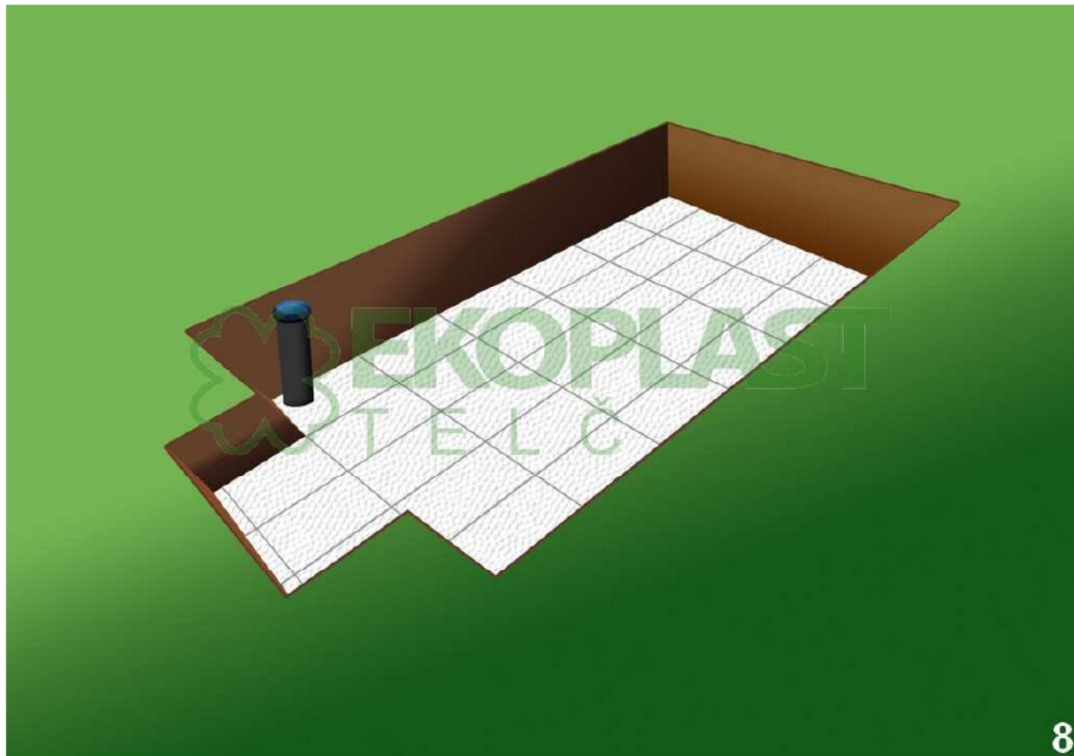
Auf die ausgeglichene Sohle werden die Dehnungsscheiben angebracht und darauf Kari-Netze verlegt.

Schritt 7 – Sohle betonieren



Dieser Schritt betoniert die Sohlplatte (Beton Klasse B20) mit höchster Ebenheit. Die Ebenflächigkeit der Sohlplatte ist wegen der Beckenstatik und im Falle des Beckens mit der Überfallrinne seiner Funktionalität einzuhalten. Die Höhe der Sohlplatte aus Eisenbeton hängt von der Größe des Beckens ab (also 10-20 cm). Die eigene Beckenschale kann verschiedene Höhe aufweisen (abhängig von der Dicke der verwendeten Isolation), also es ist mit dieser Tatsache bei der Einmessung zu rechnen. Vergessen Sie auch nicht mit der Höhe der finalen Beendigung der Umgebung vom Schwimmbecken (z. B. Pflasterung) zu rechnen.

Schritt 8 – Bodenisolierung verlegen



Vor dem Aufsetzen der Beckenschale in die Baugrube ist die Sohlplatte und das eigene Skelett zum Aufsetzen vorbereiten. Um die eventuelle Beschädigung der Beckensohle zu vermeiden, die Sohlplatte wird von allen groben Partikeln, Unebenheiten, bzw. scharfen Kanten befreit. Im Fall, wenn Unebenheiten festgestellt werden, empfehlen wir, den Boden mit der Ausgleichspachtel einzuebnen, beziehungsweise die Platte nachzuschleifen. Auf die vorbereitete Sohlplatte wird das extrudierte Polystyrol gelegt. Die Wände des Beckens sind mit der Isolierung schon aus dem Werk versehen.

Schritt 9 – Becken und Schacht aufsetzen



Das Aufsetzen des Beckens und Schachts erfolgt in der Mitwirkung mit dem Abnehmer. Wir empfehlen, noch vor dem Aufsetzen des Beckens in die Baugrube, in die Rippen des Beckens die Armierungseisenstäbe ($\varnothing$ 6-8 mm) anzusetzen (sind diese schon nicht aus dem Werk angesetzt).

Variante 1) – mit dem Autokran aufsetzen

- das Bassin ist vor der Manipulation mit Abstandstreben zu versehen, um die Verformung des Bassins zu eliminieren

Variante 2) – Aufsetzen mit Hilfe mehrerer Personen

Der Lieferant wird nach dem Aufsetzen des Beckens und Schachts die komplette Aufstellung der Bassin-Technologie und eventuell auch die Installation der Pumpe in den Caisson (ist er Bestandteil der Lieferung) durch. Passend ist auch die Ansetzen der Abfallrohre in den technischen Schacht (sie wird für die Wasserabführung bei der Reinigung der Filtration oder beim Ablassen des Beckens ausgenutzt).

Der Besteller muss den Stromanschluss 230V (im Fall des Gegenstroms 380V) in den technischen Schacht besorgen. Darüber hinaus den Anschluss aller Elektroanlagen – dies wird vom Besteller oder vom Lieferanten – laut Absprache gesichert.

Schritt 10 – Vorbereitung des Beckens zum Einbetonieren/Ausmauerung



Bevor wir mit der Durchführung der Ausbauarbeiten anfangen, ist die Beckenschale abzuspreizen. Die Abspreizung erfolgt wegen der Eliminierung der eventuellen Verformungen der Beckenschale. Sie können durch unachtsame Manipulationen mit Beton auftauchen (z. B. bei der Einschüttung mit dem zu dünnen Beton oder durch sein Einstampfen).



Schritt 11 – Becken einbetonieren



Variante 1 – direkte Einbetonieren des Beckens mit der feuchten Betonmischung

- das Becken wird stufenweise ohne Verdichtung bei gleichzeitigem Einlassen des Wassers einbetoniert
- das Niveau des Wasserspiegels im Becken muss immer um ca. 30 cm höher als Beton sein
- Betonieren erfolgt stufenweise in 3-4 Schichten
- Jede Schicht lassen wir mindesten 24 Stunden reif werden.

Variante 2 – Ausmauerung des Beckens mit Betonziegeln (Schalziegeln)

- in diesem Fall muss die Isolierung der Beckenwände verstärkt werden – also bis in die gleiche Ebene mit den Plastikrippen
- das Becken wird in die Baugrube aufgesetzt und mit Betonziegeln ummantelt
- die Höhe der ausgemauerten Wanne muss immer um ca. 20 cm niedriger sein, als die Gesamthöhe des Beckens

Variante 3 - Ausmauerung des Beckens mit Betonziegeln vor dem Aufsetzen

- in diesem Fall muss die Isolierung der Beckenwände verstärkt werden – also bis in die gleiche Ebene mit den Plastikrippen
- die Ummantelung des Beckens kann noch vor seinem Aufsetzen durchgeführt werden, wann die Betonwanne muss mehr um ca. 3 cm auf jede Seite ausgemauert werden
- die Höhe der ausgemauerten Wanne muss immer um ca. 20 cm niedriger sein, als die Gesamthöhe des Beckens
- der Teil, wo der technische Schacht angebracht ist, wird nicht gemauert, sondern wird erst nach dem Aufsetzen des Beckens nachbetoniert

Im Fall, dass der technische Schacht mehr entfernt vom Becken aufgesetzt wird, ist der PVC-Schlauch (oder Leitung) in den Plastikschild zu legen. Dieser Schutz ist am besten in den festgestampften Sand zu legen. Die Rohrleitung ist so sicher zu stellen, um ihre Beschädigung z. B. durch Bewegung (Setzung) des Bodens zu vermeiden. Über die Stellen, wo die Rohrleitung verlegt ist, dürfen keine Fahrzeuge überfahren.

Schritt 12 – Erweiterung der Baugrube für die Überdachung



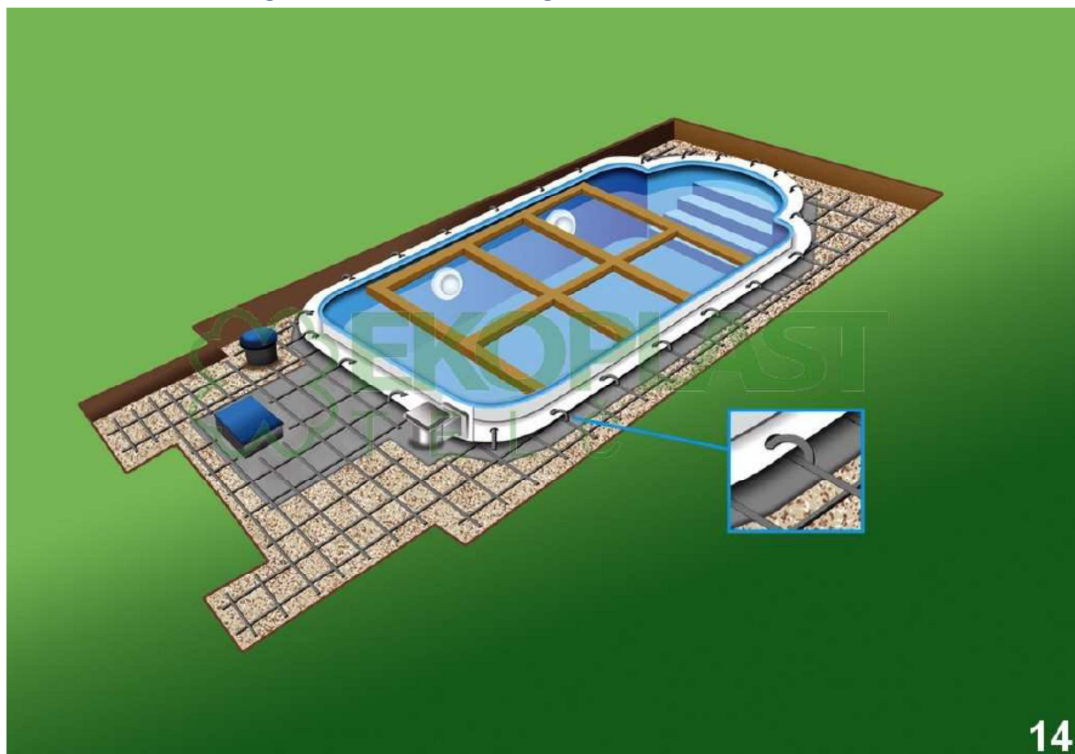
Die Baugrube für die Bildung des Schotterfundaments für die Gleisverschiebung hinter das Becken (Aushubtiefe ca. 100 cm). Der Aushub wird mit grobem Kies ausgefüllt. Der restliche umliegende Raum zwischen der Ausmauerung und dem Gelände wird mit der Füllerde aufgeschüttet.

Schritt 13 – Kies nachschütten



Die Kiesunterbettung wird in den Stellen nachgeschüttet, wo die Pflasterung im Beton gelegt wird.

Schritt 14 – Armierung, Betoniovorbereitung



Auf die geebnete Schotterbettung werden die Dehnungsscheiben angebracht und darauf die Kari-Netze gelegt. Vor der Beendigung der finalen Montage ist die obere Kante des Skeletts auf geeignete Weise zu der umliegenden Ausmauerung (oder Betonierung) zu verankern. Empfehlungswert ist die Verankerung des Kragens (ca. 8 cm unter der oberen Kante des Beckens) mittels des gebogenen Armierungsdrahtes vorzunehmen. Das Gegenteil des Drahtes wird in die Ausmauerung oder Betonierung so gelegt, um die Verbindung der oberen Kante des Skeletts mit der Betonierung oder Ausmauerung zu bilden.

Schritt 15 – Betonierung der Platte unter die Pflasterung



Die Höhe der Betonplatte hängt von der Höhe des gewählten Pflastertypes. Unter die Pflasterung wird die Unterbetonplatte gefertigt, eventuelle Unebenheiten werden mit der Spachtel ausgeglichen. Überlegen Sie auch über das Ansetzen der Überdachung, es ist notwendig, die Pflasterung mit der Unterplatte entweder durch Unterbetonieren oder auf eine andere geeignete Weise zu verbinden. Wird zum Bestandteil der Pflasterung auch der erhöhte Becken-Bord, ist es notwendig, dass die Höhe dieses Bords die Fahrt der Überdachung nicht hemmt. Dann wird das Aufsetzen der Durchschaltkasten der Beckenleuchten durchgeführt. Im Fall des Ansetzens der Beckentreppe muss die Aufstellung der Ankerelemente erfolgen.

Schritt 16 – Pflasterung verlegen



Auf den Unterbeton wird der ausgewählte Pflastertyp aufgeklebt. Die höchste Ebenheit der Pflasterung ist für die Anbringung der Fahrtelemente der künftigen Beckenüberdachung einzuhalten. Die Pflasterung wird ausgefugt.



Schritt 18 – Montage der Überdachung



Auf die ausgefugte Pflasterung kann die Überdachung aufgesetzt werden. Der Fahrtteil der Überdachung wird mittels der Schrauben in die bestehende Pflasterung verankert.

***Wir wünschen Ihnen viele schöne Weilen und ungehemmte Erholung bei der Ausnutzung
Ihres neuen Schwimmbeckens!***